

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

253 (30.10.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Angelegenheitstheil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 253

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Dienstag den 30. Oktober 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Oktober d. J. gnädigst geruht, Allerhöchstherrn Kammerherrn und Oberstleutnant Sigismund Freiherrn von Berghem für sich und seine Nachkommen gleichen Stammes den Grafenstand des Großherzogthums mit der Maßgabe zu verleihen, daß der Grafentitel jeweils auf den Stammesältesten dieser Nachkommen übergeht.

Badische Chronik.

Schweizingen, 29. Okt. Vergangene Nacht halb 12 Uhr wurde die hiesige Einwohnerschaft wieder einmal durch Feuerrufe geschreckt. Beim alten Friedhof, in dem vereinsamt nur noch des allernächsten Dichters Hebel Grabmal steht, war eine Scheuer in Brand gerathen, der sich auf einige Nachbargebäude ausdehnte. Im Ganzen brannten 4 Scheuern mit Nebengebäuden ab; da die Erntevorräthe noch ziemlich vollständig waren, fand das Feuer reiche Nahrung und verursachte einen mächtigen Dampf und Funtenregen, der Hunderten von Zuschauern ein scharf-schönes Schauspiel bot. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle, konnte aber nicht viel ausrichten. Da noch keine Wasserleitung hier ist, mußte das Wasser umständlich in Fächelfässern beigeleitet werden. Heute soll dem „Bad. Lonsdm.“ zufolge, der Bürgerausschuß die Vorarbeiten für einen Wasserleitungsbau beschließen, und da dürfte dieser Brand der stadttrübseligen Vorlage nicht ungeschädigt gekommen sein. Uebrigens brannte es hier in Plankstadt in letzter Zeit oft, und zwar meistens an Sonntag-Abenden.

Audenstedt, 29. Okt. Gestern Abend hat sich hier ein trauriger Unglücksfall zugetragen. Der 58 Jahre alte Landwirt Jakob Reische stürzte in seiner eigenen Behausung die Treppe hinunter und war nach dem „F. A.“ sofort eine Leiche.

Baden-Baden, 29. Okt. Der Internationale Klub hat nunmehr die Kennpropositionen für den großen Preis von Baden 1902 und das Fürstberg-Memorial 1903 bekannt gegeben. Der große Preis ist mit dem Goldpokal des Großherzogs von Baden und 30 000 Mk., das Fürstberg-Memorial mit einem Ehrenpreis und 60 000 Mk. dotirt. Rennungsstluß für beide Rennen ist der 30. November 1900.

Gengenbach, 28. Okt. Kaum hat das traurige Familiendrama von Zell-Weierbach durch Urtheilspruch seine Erledigung gefunden, kommt schon wieder die Kunde von einem ähnlichen aus dem nahen Fußbach. Dort lebt der Landwirth und Müller Ludwig Himmelsbach von Schutterthal mit seiner Frau und Kindern oft in Streit und Händel. Schon oft hat derselbe seine Frau mit Todtschlag bedroht und auch schon öfters schwer mißhandelt. Er wurde im Jahre 1895 wegen schwerer Verletzung und Bedrohung seiner Frau zu 2 Monaten 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Gestern Abend beim Nachessen fing der Mann wieder Streit an und zwar zuerst mit dem Sohn aus der ersten Ehe der Frau, dem Wilhelm Jäger, der dem Vater zu lange beim Nachessen blieb. Er beschimpfte seine Angehörigen auf unflätige Weise. Als der Sohn Wilhelm einige Worte erwiderte, ging der Vater auf ihn zu und packte ihn, wobei der Vater ein offenes Messer in der Hand hielt. Nun trat die Mutter dazwischen, um ein Unglück zu verhüten, nahm einen Stuhl und ging auf ihren Mann los. Sofort wendete sich dieser gegen seine Frau und versetzte ihr mit dem Messer einen Stich in den Rücken. Die Frau ging zur Thüre hinaus, rief um Hilfe und mit Unterstützung eines Nachbarn flüchtete sie in das Nachbarhaus.

Die Frau liegt daselbst schwer darnieder und wird dem Vernehmen des „F. A.“ zufolge kaum mit dem Leben davon kommen. Der Mann wurde verhaftet und hierher eingeliefert.

Freiburg, 28. Okt. Gestern wurde vor der hiesigen Strafammer die Anklage gegen Dr. W. Greder in Staußen wegen Beihilfe zur verbotenen Wötreibung verhandelt. Wenn die Sache an sich schon geeignet war, das Interesse der Bevölkerung in größerem Umfang in Anspruch zu nehmen, so wurde daselbe noch erhöht durch die längere Dauer der Voruntersuchung, in welcher ein Fall von Ehrenketten anhängig gemacht wurde. Die Verhandlung begann Morgens 9 Uhr unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Burger, dem als Beisitzer die Herren Landgerichtsräthe Breiter, Dr. Stoll, Schwoerer und Dr. Wals beigegeben waren. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Jungmann, den Angeklagten als Vertretiger Herr Rechtsanwalt Dr. H. Mayer. Zwei medizinische Sachverständige, Herr Professor Dr. Sonntag von Freiburg und Herr Bezirksarzt Dr. Barth von Müllheim und ein Schreibsachverständiger, Herr Dr. Kneis von hier, waren zugezogen. Außerdem hatte man 41 Zeugen geladen, von denen nur einige nicht erschienen waren. Nach Schluß des Beweisverfahrens stellte der Staatsanwalt nach seiner Rede die Entscheidung der Schulfrage in das Ermessen des Gerichtshof, der Vertretiger plädirte auf Freispruch. Nach zehntägiger Verhandlung verkündete Abends nach 9 Uhr der Gerichtshof die Freisprechung des Angeklagten von der erhobenen Anklage und Ueberweisung der Kosten an die Staatskasse.

F. Rabenweiser, 28. Okt. Unser allgeheißter Großherzog hat während seines gegenwärtigen Aufenthaltes die Herzen der Einwohner durch seine Keuschheit wiederum auf's tiefste bewegt. Der Großherzog übernahm heute die Patrone bei der Taufe des sechsten Knaben, der in der Familie amtes braven Ortsrichters Max Raff eingetruft war. Der glückliche Taufpater Namens Friedrich wird während seines ganzen Lebens gemahnt sein, sich der hohen Pflichten würdig zu erweisen.

Reichthal, 28. Okt. Heute wurde hier ein Kaiser-Wilhelm- und Kriegerdenkmal enthüllt.

Konstanz, 28. Okt. Was seit Menschengedenken hier nicht vorgekommen, ist heute Sonntag's geschehen. Von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr fand Schwaigergerichtssitzung statt, um einen Fall, der am Freitag morgen begonnen hatte und bis gestern (Samstag) Nachs 12 Uhr fortgesetzt worden war, zu Ende zu führen. Nach zügiger Verhandlung wurde Emil W. E. von Niederhof (Säckingen) wegen Brandstiftung zu 10 Jahr Zuchthaus und 8 Jahr Ehrverlust verurtheilt, während der wegen Anstiftung hierzu mitangeklagte Hermann Descher von dort freigesprochen wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Das Prädikat „Hoflieferant“ ist von Sr. Maj. G. dem Großherzog dem Fabrikanten Karl Friedrich Kaufmann, Besitzer einer Senf- und Liqueurfabrik in Denkersdorf, und dem Kunst- und Handelsgelehrten Wilhelm Prestinari in Mannheim verliehen worden.

Die Chronik der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1899, im Auftrage der städt. Archiv-Kommission bearbeitet, ist soeben als 15. Jahrgang in gewohnter sorgfältiger Ausstattung erschienen. Den Band schmücken 10 Abbildungen: Einzug des Kaisers am 8. September, Begründung des Prinz-Regenten Luipold am 7. Juni vor dem Rothhaus, sowie die Bildnisse der vereinigten Fürstin zu

Meiningen, geb. Prinzessin Marie von Baden und des verstorbenen Mitbürger's Kirchenrath D. Emil Zittel, Generalarzt Dr. A. Hoffmann, Musikdirektor Eugen Gageur, Rathschreiber Schumacher und Privatmann Moriz Keutlinger. Ferner sind die Abbildungen der verschwundenen allen Dragoner-Kaserne und des alten Waffenhause beigegeben. Der Inhalt der einzelnen Kapitel enthält auch diesmal viel Erinnerungswertes, das uns die Chronik für jedes Haus in Karlsruhe als Nachschlagebuch auf das Beste empfehlen läßt.

In der Plank'schen Prozessangelegenheit erfahren wir, daß der Anwalt der Plank'schen Kinder heute für dieselben an das Großh. Landgericht ein Armenrechtsgesuch gerichtet hat. In dem letzteren wird nachgewiesen, daß nach Abzug der Schulden zc. den Kindern durch die Beträge und der Lebens- und Unfallversicherung ein Vermögensstand von 14,000 M. verbleibt, der auf 8 Kinder, davon 5 minderjährig, vertheilt, pro Kopf ein Vermögen von ca. 1800 M. mit jährlichem Erträgniß bei 4 pCt. mit 72 M. ergibt. Die Kinder, von denen der älteste Sohn Fritz gegenwärtig in Bayreuth bei Frau Cosima Wagner studirt und der dritte, Rudolf, in München, sein Studium schon zum guten Theile auf fremde Mithätigkeit angewiesen und die Kapitalien mühen schon jetzt angegriffen werden, sodas sie bald keinen eigentlichen „Ertrag“ mehr ergäben. Die gegenwärtige Gerichtsgebühr beträgt dabei 420 M., die vorzüglich zur Erhebung kommen. Die weiter entstehenden Gerichtskosten, Beweisgebühr zc. würden die letzten Reste des Vermögens aufzehren. Der bisherige Anwalt erklärt sich übrigens bereit, die Betteiligung als Official-Anwalt zu übernehmen.

Das patriotische Militärkonzert, das zur Gedächtnisfeier des 100. Geburtsjahres des Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke von der Kapelle des Leibgrenadierregiments gestern Nachmittag gegeben wurde, nahm einen großartigen Verlauf. Der Besuch war so stark, daß die Festhalle ausverkauft war. Die ersten 8 Wochen wurden unter der Leitung des kgl. Musikdirektors Herrn Boettige exekutirt und fanden bei den wie immer flotten und musterhaften Leistungen starken Beifall, besonders der Kavallerie-Fanfarenmarsch von F. W. Boigt (geblasen bei der Kaiserproklamation in Versailles) und eine talentvolle Komposition des Dirigenten, eine musikalische Plustrierung der militärischen Laufbahn Moltke's. Geradezu stürmischen Beifall fand das von der gesammten Kapelle, Hornisten- und Tambour-Korps, vorgetragene große Tongemisch „Vor Sedan“, bei welchem der Komponist, Herr kgl. Musikdirektor Ruscheweyh aus Pforzheim den Dirigentenstab führte. Diesem sowohl wie Herrn Boettige wurden prächtige Lorbeerkränze überreicht. Herr Ruscheweyh brachte zuletzt ein Hoch auf die beliebte Kapelle und ihren ausgezeichneten Leiter aus.

Populäres Kirchen-Konzert. Am Sonntag den 4. November, Nachmittags 4 Uhr, veranstaltete der unter dem Protektorate Sr. Gr. G. des Prinzen Karl von Baden stehende Instrumental-Verein Karlsruhe in der Christuskirche unter Leitung des Hofkapellmeister-Direktors Herrn Ernst Spies und unter Mitwirkung der Großh. Kammerlängerin Frau Frieda Sped-Wehner sowie einiger Mitglieder des Hoforchesters und des gesammten 80 Sänger und Sängerninnen starken Cv. Städt.-Kirchenchors ein populäres Kirchen-Konzert. Eintrittskarten zu 1 und 2 M. sind in den Musikalienhandlungen und vor Beginn des Konzerts in der Kirche zu haben.

Ben Ali Bey, der orientalische Zauberer, und seine Tochter „Sulamith“ machten gestern Abend im großen Saale der „Gintraht“ in anmuthiger, poetischer Weise das recht zahlreich erschienene Publikum mit der indischen und ägyptischen Zauberwelt bekannt, nachdem einige japanische Zauberstücke die Vorstellung eingeleitet hatten.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyke.

(168. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

19.

Zu fixerhafter Unruhe verbrachte Fürst Korotow die Stunden bis zum Nachmittage. Er hatte zu schlafen versucht, um seine schwachen Kräfte für den bevorstehenden Besuch zu stärken, aber der Schummerer floh ihm, das Essen schmeckte ihm nicht, die Speisen ließ er fast unberührt, und Georgiew, welcher ihm noch etwas vorzulesen wünschte, um ihm auf diese Weise die Zeit zu verkürzen, hat er sich nicht zu bemühen, er fühlte sich angegriffen. Nun sah er wieder im Rollstuhl am Fenster, starrte mit weit geöffneten, krankhaft glänzenden Augen in das Leere und dachte — dachte an die schöne Frau, die er einst heiß, unendlich geliebt, um deren von einem frivolsten Lebemann angegriffenen Ehre willen er sein Leben auf das Spiel gesetzt hatte und zum Krüppel geschossen war. Und sie? — Während der ganzen langen Zeit seiner Krankheit hatte sie mit keinem Wort nach ihm gefragt, sondern war in der großen Welt nach wie vor ihrer Vergnügen nachgegangen und obgleich sie von seinem Unglück wußte, wissen mußte — ungerührt davon geblieben. Selbstam, er hatte nie geglaubt, daß man lieben kann, selbst dann noch, wenn man überzeugt ist, daß der Gegenstand dieser Neigung eines so großen, aufopfernden Gefühls nicht werth ist. — Woher, wenn sie ihm gleichgültig geworden war, diese neugierde Unruhe, die ihn, seit er sie im Schloß wußte, unausgesetzt quälte und ihn bei jedem unerwarteten Geräusch zusammenschrecken ließ, sein Herz fühlbar schlagen machte, sobald irgendwo ein Schritt im Nebenraum ertlang oder das Rauschen eines Gewandes sein Ohr unerhofft berührte, — und weshalb endlich diese Trauer, wenn er sich in seinen Erwartungen immer wieder getäuscht sah? Woher diese Sehnsucht, die sich Nacht, wenn alles um ihn schwiege, wenn

nur das Rauschen der Parkbäume, die Stimme des klagend dahergeschwebenden und das Schloß umrauschenden Windes oder der melanchohsche Schrei eines Nachtvogels bis an sein stilles Krankenzimmer drang, wie ein thranenfeuchtes Gespenst über sein Lager beugte, ihm die brennende Del auf die schmerzende Seele goß und mit ihrem schluchzenden Liebe den Schlaf von seinem Lager scheuchte, nach dem er vergeblich die Arme ausstreckte, woher, wenn er sie nicht liebte?! — Nein, man belügt andere, sucht vor seiner Umgebung unter einem herzlosen Aeußern den wahren Zustand seines Inneren zu verbergen, sich selbst jedoch betrügt man nicht! Welchen Zweck hätte es auch, da man doch unablässig das brennende Jucken einer nie verheilten Wunde spürt! — Lieben, hoffnungslos lieben, war gewiß ein großes Unglück, aber lieben, alles um dieser Liebe willen opfern, den Gegenstand dieser Liebe zu einem Ideal erheben, an ihm glauben, fast wie zu einer Gottheit zu ihm aufschauen, bis eine unbarmherzige Hand den Schleier verblendender Liebe von den Augen reißt, bis man erkennt, daß das, was man geboten hat, nie verstanden, nie geliebt, sondern leichtfertig in den Staub gezogen wurde, und trotzdem noch lieben, das ist ein so tragisches Geschick, daß zu seiner Beschreibung auch das bedrückte der Worte nicht ausreicht! — Er liebte so, trotzdem er wußte, daß sie seine Liebe nicht nur nie erwiderte, ein leichtfertiges Spiel mit seiner Neigung getrieben hatte, sondern daß sie dieses Gefühls auch niemals würdig gewesen war. Er hatte sie geliebt damals, in der Vollkraft seiner Jugend, die in ihm ihr Ideal gefunden zu haben meinte, und liebte sie jetzt, als hilfloser, an seinen Rollstuhl geschmiedeter Krüppel! — Wie falsch und oberflächlich die Mädchen urtheilen, wenn sie von einem Aelteren solchen Gefühls sprechen! Was einmal in der Seele Wurzel geschlagen, das reißt keine Zeit und keine Trennung aus, das bleibt und rankt immer wieder empor, so oft auch der eigige Athem des Lebens seine Blüten löst, denn tief im Innern bleibt der lebens-treibende Keim, der, aus dem Schooß der unsterblichen Gottheit geboren, unsterblich ist, wie diese.

Ein silberhelles, nur zu wohlbekanntes Lachen, bei dessen lange nicht gehörtem Ton er zusammenschrak und setundenlang wie in

tödlicher Schwäche erlassend die Augen schloß, rang aus seinem Nebenzimmer, dann kamen Schritte, näher, immer näher, das Rauschen eines Kleides, über den Boden schleifenden Gewandes, der Duft irgend eines feinen Parfums — sie, endlich sie. — Groß, mit Anstrengungen schlug er die Augen auf.

Das Erste, was er sah, war Lias blaßes Gesicht, welches sich mit angstvoller Sorge über ihn neigte.

„Dir ist nicht wohl, Onkel?“ fragte sie leise und legte ihre schmale, tüble Hand wie beruhigend auf seine vor Erregung und Schwäche bebende, doch mit einer halb unwilligen, halb ungeduldigen Bewegung schob er sie bei Seite.

„Doch, Kind, so wohl wie lange nicht!“ — erwiderte er kurz, aber seine Augen sahen schon nicht mehr das ernste Mädchen-Gesicht, um dessen Lippen sich ein kummervoller Zug legte und sich dann langsam abwandte, sie sahen nur das strahlende der schönen Frau in gefuchter, fast pruntdender Toilette, die grell gegen die schlichten Trauer-gewänder der Fürstin und ihrer Tochter abblühte, den blonden Kopf, der sich stolz auf dem üppigen, juwelengeschmückten Nacken wiegte, die blauen, lüchblidenden Hirsenaugen, die mit suchendem Blick das Zimmer durchflogen und sich dann langsam mit dem Ausdruck der Enttäuschung ihm zuwandten. Er sah und bemerkte das alles, denn er sah nur sie. Instintiv fühlte er, daß dieser suchende Blick nicht ihm gegolien hatte, und ein Gefühl schmerzender Eifersucht regte sich in seiner Brust. Als Letzte trat sie an ihn heran und reichte ihm mit kaltem, bloßem Lächeln die Hand, auf die er seine Lippen im heißen, laugem Kusse drückte und dann mit einem Gefühl schmerzlicher Bitterkeit freigab: die schlanken, diamantengeschmückten Finger zuckten zurück, wie in einem Gefühl des Efels oder des Wessens, und in dem vorhin so strahlenden Antlitz lag ein ähnlicher Ausdruck. Großer Gott, sein kranker, gebrechlicher Körper erregte ihren Willen! Mit geschlossenen Augen lehnte er sich wieder in die Kissen zurück, und während dieser eine, entsehlige Gebärde durch sein Hirn kreiste, sein Herz zusammenpreßte, ihm den Athem raubte, lauschte er mit jeder Faser auf das knisternde Geräusch ihrer folgenden Schritte.

(Fortsetzung folgt.)

Beide Künstler arbeiteten fast ganz ohne Apparate; ihre hochinteressanten Leistungen boten wirklich etwas Neues und erweckten allgemeine Bewunderung.

Denunziation. Die konservative „Badische Landpost“ versucht in einem Artikel, der ihr angeblich aus Freiburg zugegangen, der „Badischen Presse“ von hinten her einen anzuhängen, wegen der kürzlichen Meldung eines Raubmordes der sich später, wie ein Freiburger Blatt berichtet, nach umfänglicher und energischer Nachforschung der Groß-Staatsanwaltschaft und durch den Sektionsbefund als Selbstmord herausstellte.

Anflug. In dem Briefkasten unserer Expedition fand sich unter Anderem heute Früh eine Visitenkarte, welche folgende Meldung enthielt: „Heute Morgen wurde in der Müppurrer Landstraße, gegenüber dem Seminar, ein Mann erhängt aufgefunden.“

Diebstahl. Im Frühjahr d. J. kam einer Wirtin in Durlach eine goldene Damenuhr mit Kette im Werte von 40 Mk. abhanden. Als später wurde jetzt ein in der Müppurrerstraße wohnender Sattler aus Verhören ermittelt, welcher s. Z. den Verdacht auf ein Dienstmädchen zu lenken suchte.

Verhaftet wurden ein Dienstmädchen aus Gaisburg, weil es sich bei verschiedenen hiesigen Familien verborgen, sich auf diese Weise einige Mark erspändelt und in seinem der Orte den Dienst angetreten hat; ferner ein vom Rgl. Amtsgericht Nürnberg wegen Diebstahls verfolgter Schlosser aus Weihen; ein von seiner Ehefrau getrennt lebender Bildhauer aus Föhligen, der sich am 17. d. M. an einem 6-jährigen Mädchen in der Fasanenstraße vergangen hat und eine Kellnerin aus Feuerbach, die von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verfolgt wird.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Paris, 29. Okt. Die republikanischen Blätter äußern ihre hohe Befriedigung über die Toulouser Rede des Ministerpräsidenten und heben mit besonderem Nachdruck die gegen die Schultätigkeit und politischen Treibereien der Klöstergenossenschaften gerichtete Stelle der Rede hervor.

Zukareff, 29. Okt. In dem Dorfe Buda im Distrikt Kinnic kam es bei der Einziehung der neuen Alkoholsteuer zu Ruhestörungen. Das einschreitende Militär mußte von der Waffe Gebrauch machen. 3 Bauern wurden getödtet.

Roustantinopol, 29. Okt. Die deutsche Kolonie beging am Sonntag, den 100. Geburtsstag Moltes durch eine Gedenkfeier in der „Teutonia“. Gestern hielt auch der Alldeutsche Verband bei dem Molte-Denkmal in Therapia eine Feier ab, der Vorkämpfer Marschall von Bieberstein beivohnte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 29. Okt. Kein Geringerer als Felix Mottl selbst dirigierte gestern Auber's melodische komische Oper „Fra Diavolo“. Und es hat sicher nicht an ihm gelegen, wenn der Beifall des ausverkauften Hauses durchaus nicht den stimmungsvollen Charakter annahm, der ihm sonst durch das Sonntagspublikum gern verliehen wird.

Was haben wir z. B. gestern gehabt? Zunächst als Zerline eine ausgesprochene Anfängerin, Frä. Wagner. Die junge Dame hat freilich ein leichtes und gefälliges Spiel bewiesen, nicht zum Wenigsten auch in der Entfaltungsszene und hat mit ihrer Stimme so frisch und vergnügt darauf losgesungen, wie wir es ihr kaum zugetraut. Sie wird darum vielleicht einmal eine recht anmutige Zerline werden, die sicherlich Wohlgefallen erweckt.

hd Newyork, 29. Okt. Das „Newyorker Journal“ meldet, die Regierung beschäufte sich mit dem Vorschlage Deutschlands, einen Hafen und eine Kohlenstation auf der Insel Margaretha auf 30 Jahre abzutreten.

England und Transvaal.

hd London, 29. Okt. Dem Bureau Vassan wird aus Pretoria gemeldet: Der Burengeneral De wet soll im Norden des Orange-Freistaates 3000 Burghers bei sich haben. Die Buren zerschneiden systematisch jede Nacht den Telegraphen.

Den „Central News“ wird aus Kapstadt bestätigt, daß Donnerstag Nachts bei Station Fraserburg Road, die nur 300 Englische (gleich 60 deutsche) Meilen von Kapstadt entfernt ist, auf Wachposten geschossen worden sei. Ein Soldat wurde getödtet, ein anderer verwundet. (Hrft. J.)

Kapstadt, 29. Okt. „Daily Mail“-Meldung vom 27.: Die Kap-Polizeitruppe hatte am 24. in der Nähe von Hoopstad mit 2 Burenkommandos ein ernstes Gefecht. Die britischen Truppen hatten 2 Schnellfeuerwaffengeschütze. Die Buren unter Dubois Wiljoene und Potpiter griffen zweimal in Stärke von 10 zu 1 an und umzingelten die britischen Truppen, denen sie große Verluste beibrachten. Sie richteten ihr Feuer hauptsächlich auf die Magingeschütze, welche abgenommen wurden. Die Polizeitruppe wurde bei Eintritt der Dunkelheit durch Deomaury verläßt. Die Engländer hatten 7 Tödt und 11 Verwundete. 15 wurden gefangen genommen. Die Buren haben noch 15 000 Mann im Felde. Davon befindet sich die Hälfte im Orange-Freistaat.

Marseille, 29. Okt. Präsident Krüger, der, wie schon gemeldet, am 11. November hier eintrifft, begibt sich von hier nach Lyon, wo ihn zu Ehren gleichfalls ein Empfang stattfindet. Von dort wird Krüger nach Paris reisen.

hd London, 29. Okt. „Daily Mail“ bespricht die Enttäuschung unter der Bevölkerung über das verspätete Eintreffen der Londoner Freiwilligen aus Südafrika. Das Blatt stellt fest, daß die patriotische Begeisterung seit Sonntag bedeutend abgenommen hat.

Die Vorgänge in China.

Neue Kämpfe.

Berlin, 29. Okt. Wolff-Bureau meldet: Der Gouverneur von Kiautschou berichtet, daß das Fort Kelan, das am 23. d. M. gestürmt wurde, der Hauptausgangspunkt bei Aufbruch des Haubi-Distriktes war. Die Auftrücker der übrigen besetzten Dörfer legen die Wälle nieder und liefern die Waffen aus. Die Ruhe wird jetzt wieder hergestellt werden, so daß die Bahnarbeiten wieder fortgesetzt werden können.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

Peking, 29. Okt. „Times“-Meldung vom 26.: Heute fand eine Konferenz der fremden Gesandten statt. Es wurde beschlossen, der Bisteder Beamten, deren Hinrichtung von Frankreich gefordert wird, noch die Namen der Prinzen Yi und Yignien hinzuzufügen.

In einem weiteren kaiserlichen Edikt wird der Versuch gemacht, die Mächte zu versöhnen durch die Anordnung weiterer Bestrafungen von schuldigen Ministern. Aus Peking wird berichtet, daß der die Verbündeten heftigende Offizier, bewogen durch die Erzählungen besetzter Missionare über die grausame Niedermetzelung von Christen, den Provinzial-Schahmeister als Hauptschuldigen festgenommen hat. Hier wird noch immer gehofft, daß die Verbündeten eine heilsame Bestrafung über die Stadt verhängen werden.

Washington, 29. Okt. Eine hier eingegangene Depesche des amerikanischen Gesandten Congers besagt: Nach eingehender Prüfung stellte es sich heraus, daß die Meldung, die chinesische Regierung habe die Amisentsetzung der Vizekönige von Nanjing und Kantau wegen ihrer fremdenfeindlichen Haltung angeordnet, unbegründet sei.

hd New-York, 29. Oktober. Das Newyorker Journal veröffentlicht ein Interview seines Berliner Korrespondenten mit dem Finanzminister v. Miquel. Dieser erklärte, daß das deutsch-englische Abkommen nur der Anfang eines Vertrages zwischen den beiden Staaten und anderen Staaten, darunter auch die Vereinigten Staaten von Amerika sei.

wie — entsprechend unserer ersten Zeit — das Brieflesen der drahtlosen Banditen (Dr. Gallego und Dr. Keller) seines hochverrätherischen Altes energisch entleidet wurde. Die Regie hat in der That den erwünschten Erfolg gehabt, daß das Publikum gestern, mit Ausnahme des zweiten Altes, weit weniger zum Lachen kam, wie früher.

Ein Balletdivertissement, das sich an die Oper angeschlossen, fand manchen Beifall und trug namentlich Frä. Bayz und Hen. Allegri viel Ehre ein. Indes hatte namentlich auch die drollige Kinderantizipene frohe Zustimmung gefunden.

F. Stuttgart, 29. Okt. Die bekannte Sängerin Sigrid Arnoldson gastierte gestern zum ersten Male am Hoftheater zu Stuttgart in „Arabiana“ mit sensationellem Erfolge. Seit langer Zeit wurde in Stuttgart kein öffentlicher Entfaltungsmus erlebt. Die berühmte Dida wird allgemein als eine der letzten Vertreterinnen der Kunst des Belcanto bezeichnet und dürfte wohl die würdigste Nachfolgerin Adelina Patti's sein. Der König und die Königin wohnten der total ausverkauften Vorstellung bis zum Schluß bei.

Berlin, 27. Okt. Der neue Gesangsstern Fräulein Maria Barrientos ist gestern zum ersten Male in Berlin im Opern-Theater des Westens aufgetreten. Sie sang die Partie der „Rosine“ in: „Barbier von Sevilla“. Die Vorstellung verlief äußerst animiert und die Kritiken lauten übereinstimmend dahin, daß es sich um eine ganz außergewöhnliche Erscheinung handle. Wie wir hören wird Fräulein Barrientos voraussichtlich schon im November auch hier einmal auftreten.

Leipzig, 28. Okt. Der als Dante-Forscher und Dante-Regitator bekannte Obersekretant z. D. P. Pochhammer wird seine in den Kreisen der Dante-Freunde schon lange mit Spannung erwartete Uebersetzung der „Göttlichen Komödie“ in deutschen Stangen noch vor Weihnachten im Teubner'schen Verlage erscheinen lassen. Nach den bisher veröffentlichten größeren Proben darf man ein Meisterwerk erwarten, das in vollendeter Form-

obgleich dasselbe als eine Garantie gegen bedenkliche Zwischenfälle in China betrachtet werden könne.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, with sub-headers like 'Frankfurt a. M.', 'London', 'Berlin', etc.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. Ganz Nord- und Mitteleuropa sieht heute unter der Herrschaft einer ziemlich tiefen, nördlich von Schottland lagernden Depression und eines Teilminimums, das über der Helgoländer Bucht liegt; das Wetter ist deshalb trüb und regnerisch und wegen südwestlicher Luftzufuhr milde. Weiteres Anhalten des herrschenden Witterungscharakters ist wahrscheinlich.

N. Breitbarth, Karlsruhe, Confectionshaus I. Ranges für beste Herren- und Knaben-Garderobe. Atelier und Schneiderei im Hause. Deutsche und englische Neuheiten. 17708

Hausens Kasseler Hafer-Kakao. Behobt, ständig genossen, körperliche Schwachzustände. 5285a

SILBERWAAREN, bes. auch in neuzeitl. Styl in grosser f. Auswahl. G. SCHMIDT-STAUB, GOLD- & SILBERWAAREN. 154. Kaiserstr. KARLSRUHE, gegen. Postneubau.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigteilich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 18131

schönheit den poetischen Gehalt und die künstlerische Einheit der untergänglichen Dichtung dem modernen Menschen wirklich zugänglich macht, und das daher berufen sein dürfte der deutsche Dante zu werden.

Mag Müller †.

London, 29. Okt. Der Sprachforscher Professor Mag Müller in Oxford ist gestern gestorben.

Mag Müller, der Sohn des bekannten Griechischlehrer-Dichters Wilhelm Müller, war geboren am 6. Dezember 1823 in Dessau. Er war der berühmteste Vertreter der Sanskritforschung, in deren Dienst er auch in England, wo ihm 1846 das gewaltige Werk der Herausgabe des Rigveda mit dem Kommentar des Sájana übertragen wurde, bis zuletzt seine Gelehrsamkeit gestielt. Doch war er auch seine übrigen Werke ebenso zahlreich wie vielseitig. In Oxford bekleidete er mehrere Jahre den Lehrstuhl für vergleichende Philologie. Viel aufgeleht und überleitet wurde auch seine Erzählung „Dieutsche Dichtung“. 1896 wurde Mag Müller, der u. a. auch vom deutschen Kaiser vielfach ausgezeichnet wurde, zum Mitglied des Privy Council ernannt.

Vermischtes.

Breslau, 27. Okt. In Friedeberg am Queis erschoss sich der Pastor Primarius Wagt, gegen den wegen eines Sittlichkeitsdeliktes die Untersuchung eingeleitet war.

Hamburg, 29. Okt. Der Bremer Biermeister H. Bischof mit einer Salspeterladung an Bord ist bei Groß Vogelfand gesfrandet. Ein Theil der Mannschaften ist gerettet. Ein Rettungsboot kenterte. Der Verbleib der übrigen Mannschaften ist unbekannt. Mehrere Schlepper sind zur Hilfeleistung abgegangen.

II. Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Samstag den 17. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebenen Liegenschaften des Baunternehmers Karl Oberth hier einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht erreicht wird.

Eg. Nr. 2084. R. S. B. II. 122. Flächeninhalt 4 ar 91 qm. Hierauf steht das in der Rudolfstraße dahier unter Nr. 23, einerseits neben Architekt Leopold Kichenbauer, andererseits neben Metzgermeister Gotthard Heim gelegene vierstöckige Wohnhaus mit dreiflügeliger Seitenbau samt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 80.000 M.

Eg. Nr. 2145. R. S. B. XXIV. 5065. Flächeninhalt 5 ar 55 qm. Hierauf steht das in der Georg-Friedrichstraße dahier unter Nr. 12, einerseits neben Privatmann Andreas Wolfert, andererseits neben Architekt Gustav Höfner gelegene vierstöckige Wohnhaus mit Hintergebäude, einschließlich aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 74.000 M.

Eg. Nr. 2147. R. S. B. XXIV. 5067. Flächeninhalt 2 ar 70 qm. Hierauf steht das in der Georg-Friedrichstraße dahier unter Nr. 16, einerseits neben Privatmann Andreas Wolfert, andererseits neben Privatmann Josef Gartner gelegene vierstöckige Wohnhaus samt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 51.000 M.

Eg. Nr. 4562. R. S. B. XIX. 4088. Flächeninhalt 317 qm. Hierauf steht das in der Wladimirstraße dahier unter Nr. 16, einerseits neben Schlosser Karl Krings, andererseits neben Notariatsgehilfe Emanuel Weiß gelegene vierstöckige Wohnhaus mit Seitenflügel samt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 38.500 M.

Die Versteigerungsbedingte können in meinem Amtszimmer, Amalienstraße 19, eingesehen werden. Karlsruhe, den 24. Oktober 1900. Großh. Notariat V. Bed. 18605

Versteigerung.

Mittwoch den 7. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe der alten Dragoner-Kaserne in Karlsruhe etwa 54 überzählige Dienstversteigerung. 5472a.22 Badisches Train-Bataillon Nr. 14.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt Samstag den 3. Novbr., Vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle in Mühlburg versteigern: aus Distrikt Saunwald: 2 Ster Eichenholz, 1 Ster Buchenes und 1 Ster eichenes Brühlholz; aus Distrikt Zutherishöwäde: 60 forelene Säge- und Baumstämme, 120 Ster forelens, eichenes und gemischtes Scheit- und Brühlholz, 1390 gemischte und forelene Wellen; aus dem Hafengebiet: 4 eichene Sägstämme. 18598.21

Das Holz im Luth. Wäldle wird von 8 Uhr an vorgezeigt. Karlsruhe, 27. Oktober 1900. J. Hamm, Großh. Forstmeister.

Offene Reichsreiberstelle.

In hiesiger Stadt ist die Errichtung einer weiteren Reichsreiberstelle beschlossen und wird solche hiermit z. Z. Bewerbung ausgeschrieben. Nur durchaus tüchtige Kräfte wollen sich innerhalb 8 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche melden. 5535a.2.1 Fortenheim, den 27. Oktob. 1900. Der Gemeinderat.

II. Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Samstag den 17. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der neuen Turnhalle der hiesigen Leopoldschule die nachbeschriebenen Liegenschaften des Schreinermeisters Ludwig Zoller und des Baunternehmers Karl Oberth beide dahier, einer II. öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht erreicht wird.

Eg. Nr. 6302. R. S. B. XII. 2205. 269 qm Flächeninhalt. Hierauf steht das in der Georg-Friedrichstraße dahier unter Nr. 11, einerseits neben Wit Heinrich Reim, andererseits neben Oberth & Zoller selbst gelegene, vorne vier- und hinten fünfstöckige Wohnhaus samt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens mit Vorgarten, gerichtlich geschätzt zu 47.000 M.

Eg. Nr. 6303. R. S. B. XII. 2206. 383 qm Flächeninhalt. Hierauf steht das in der Georg-Friedrichstraße dahier unter Nr. 13, einerseits neben Oberth & Zoller selbst, andererseits neben Schlossermeister Heinrich Reinhard gelegene, vorne vier- und hinten fünfstöckige Wohnhaus samt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens mit Vorgarten, gerichtlich geschätzt zu 51.000 M.

Eg. Nr. 6300. R. S. B. XII. 2208. 4 ar 02 qm Flächeninhalt. Hierauf steht das in der Gerwigstraße dahier unter Nr. 4, einerseits neben Oberth & Zoller selbst, andererseits neben Wit Heinrich Reim gelegene fünfstöckige Wohnhaus samt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 64.000 M.

Eg. Nr. 6299. R. S. B. XII. 2209. 3 ar 14 qm Flächeninhalt. Hierauf steht das in der Gerwigstraße dahier unter Nr. 6, einerseits neben Karl und Heinrich Hensel, andererseits neben Oberth & Zoller selbst gelegene fünfstöckige Wohnhaus samt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 50.000 M.

Die Versteigerungsbedingte können in meinem Amtszimmer, Amalienstraße 19, eingesehen werden. Karlsruhe, den 24. Oktober 1900. Großh. Notariat V. Bed. 18606

Mastgeflügel! Butter! Honig!

liefern je 10 Pfd.-Collis franco g. Nachn. Täglich frisch geschlachtet, sauber gerupft u. entw. als: 1 Speckfette Gans mit od. ohne Ente, od. 3-5 fette Enten, Suppenhühner od. Kapannen von je 10 Pfd. M. 4.-. Täglich frische Natur-Rühmilt-Süßrahm-Butter 10 Pfd. M. 6.-. Natur-Bienen-Schlender-Honig 10 Pfd. M. 4.-, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.-. M. A. Koller, Buczacz Nr. 1, via Breslau. 5548a

Heirath

verm. nur in den höchsten Kreisen. Ich garantiere jeder gebild. reichen Dame, sowie jedem gebild. f. Herrn reelle, handesgemäße Parthie. Schon Tauf. Mündspartien abgeschlossen. Anträge an Wita Augustina, postlagernd Strazburg. Discretion wird zu gewahrt. 5563a

Vermittlung

von Häusern, Gütern, Liegenschaften aller Art, Hypotheken-Kapitalien, Ankauf von Meistkaufschillingen, II. Hypotheken und anderen Forderungen. 20 J. Rückporto beifügen. 5559a.5.1 Simon S. Weil, Baden-Baden, Sternstraße 1, Telephon Nr. 26.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Table with 4 columns: Tannenholz, Holzlohlen, Lieferbar in der Zeit von, and sub-columns for November 1900 bis Januar 1901 and März bis Oktober 1901. Lists locations like Landau, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Offenburg, Freiburg, Basel, Konstanz, Billingen.

und außerdem nach Konstanz. Angebote sind längstens bis Montag den 12. November 1900, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufschrift „Verdingung 12. November 1900“ versehen bei uns einzureichen. Angebotsbogen und Verdingungsbedingungen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben. Karlsruhe, den 26. Oktober 1900. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Kohleneinkaufs-Genossenschaft Karlsruhe.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder, sowie Interessenten der Genossenschaft darauf aufmerksam, daß wir ein größeres Quantum Ia. Fettschrot, Nuss-, Anthracit-Kohlen auf Lager halten. Bestellungen von Kohlen, sowie Renaufnahmen von Mitgliedern werden von Herrn Kaufmann Betsch, 22 Amalienstr. 22, entgegengenommen, der auch jede gewünschte weitere Auskunft gerne erteilt. 18602 Der Vorstand.

Karlsruher Zimmerthüren

in allen Grössen u. Formen, halbrein u. astrein. Fenster-Rahmen u. -Beschläge. Amerik. Schiebefenster, Hausthüren, Glasabschlüsse etc. Bau- u. Kunst-Tischlerei Billing & Zoller Karlsruhe i. Baden.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige. Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Abend unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte Elisabeth Schumacher nach längerer Krankheit im Alter von 39 Jahren sanft entschlafen ist. 18615 Karlsruhe, 29. Oktober 1900. Die trauernden Hinterbliebenen: Kath. Schumacher, Werkstätte-Vorsteher's Wittwe, und Söhne. Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. d. M., Nachmittags 1/3 Uhr, von der städt. Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Andolfstraße 21, 3. Stod.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlust unseres lieben Gatten und Vaters Gottlieb Veith für die zahlreichen Blumenpenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte auch Seitens seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter, dem evangelischen Arbeiterverein, sowie Herrn Stadtpfarrer Brückner für die trostreichen Worte, sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank! Juliane Veith, geb. Schickel, Heinrich Veith.

Naturbutter

10 Pfd.-Collis M. 5.50, Bienenhonig M. 4.25, 13 fette Niesen-Enten oder 18 Hühner M. 16. 5565a.3.1 Herm. Spitzer, Probusna via Krakau.

Kräftiger Mittagstisch

von 2 lg. Kaufleuten gesucht. Off. mit Preisang. u. B12714 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Restkaufschilling

prima, 4700 M., unter guter Bürgschaft, zu 5% laufend, mit entsprechendem Nachschuß sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B12737 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellengesuche und Stellenangebote

insertirt man am erfolgreichsten u. billigsten in der Badischen Presse.

Zahnarzt G. Meyer Kaiserstr. 118. 18550.78.2

Dampfbäder, Heissluftbäder mit nachfolgender gründlicher Massage. I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 15925 Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen. Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Weiss & Kölsch 211 Kaiserstraße 211 Karlsruhe empfehlen 15934

Corsets Specialmarke WK Mk. 2.- ist besonders beachtenswerth. Wer übernimmt billig und gut die regelmäßige Anfertigung von Druckfaden aller Art (Preislisten, Briefbogen etc. sowie einf. geschmackvolle Plakate) für ein bißl. Engros-Geschäft. Off. unter B12730 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hotel-Verkauf. Ein vorzügliches Hotel in Bad. Großstadt, bei welchem die Zimern durch Bogis vollständig gedeckt werden, ist zu verkaufen. Nur Herren, die über genügendes Kapital verfügen, wollen sich melden. Anfr. u. 18616 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Haus mit Güterbestätte-Verkauf. In einer Fabrikstadt mit großer Guterstation in der Nähe von Karlsruhe ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers zu verkaufen und zwar um den Preis von 45.000 Mark samt Gehöft, Lebendes und todtens Inventar. Messelanten werden gebeten, ihre Offerten unter Chiffre 18600 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzuliegen. Spieluhr (Polypbon), sehr passend für Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen. Lessingstraße 54, 2. St.

Weinjäger in allen Größen bis 1200 Liter billigst abzugeben. Kaiserstr. 56, IV.

Ein neuer Küchenschrank ist billig zu verkaufen. B12738 Kronenstraße 10, Hinterh., part.

2 hölzerne Waschtücher, Offerten unter Nr. B12733 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Grünwinkel. Ein Bauh. Leineine Dalmatiner sammt Hüftlin stehen preiswerth zum Verkauf! B12725.2.1 E. Kasper, Kirchenstraße 54.

Ein tüchtiger, erfahrener Hausdiener mit guten Zeugnissen findet auf 4. November gute Anstellung bei Rudolf Viesser, Kaiserstraße 153. 18603

Eintracht, großer Saal. Heute Dienstag, 30. Oktober: Letzte Vorstellung von B12712

Ben-Ali-Bey's Zauber u. Wunder. Friseurgehilfe. Ein tüchtiger junger Mann findet gute und dauernde Stellung bei Wilh. Oschwald, Fricht. Ein tüchtiger Friseurgehilfe kann sofort eintreten bei Karl Wilhelm, Rüppurr. Schneider gesucht. Ein Arbeiter auf Wöde findet dauernde Beschäftigung. Bernhard Conrad, Carlstraße 35. B12709 Tapeziernäherin. Eine Tapeziernäherin, im Maschinennähen gewandt, kann sofort eintreten bei J. Stiel, Carlstraße 27. Ein Hotel-Zimmermädchen per sofort gesucht. 18619 Hotel Grosse. Proberes, fleißiges Dienstmädchen zu kinderlosen Ehepaar nach Ettingen gesucht. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5567a. Nach Auswärts gegen Rückporto. Ein Mädchen, welches Lust hat das Kleidermachen zu erlernen, kann sofort eintreten. Näh. Luisenstr. 46, Seitenbau, part. B12713.2.1 Gesucht ein Dienstmädchen zum 1. November. B12715 Kaiser-Allee 31, 1. Stod.

U. Sch. Dienstepersonal. alter Art, findet jederzeit hier und auswärts gute Stellen durch Urban Schmitt, Hauptcentral-Bureau, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3. Telefon 1293. B12723.3.1

Mädchen vom Lande sucht Stellung in guter Familie; es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gegeben. B12718 Marienstraße 37, 3. Stod. Carlstraße 93 sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. B12720.1 Zimmer zu vermieten. Ein freundliches, schön möblirtes Zimmer ist auf 1. November an einen beseren Herrn preiswerth zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 21, II. B12742

Alderstraße 5 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, 3. Stod. B12745 Ein leeres Manjardenzimmer ist an eine einzelne Person auf 1. November zu vermieten. In erst. Kronenstr. 19, 2. St., I. B12731

Göthestraße 7, 4. Stod, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten. B12711

Fischstraße 35, Hth., 3. St., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. B12732

Kaiserstraße 71, 4. Stod, links, wird in ein heizb., möbl., freundl. Zimmer bis 1. November ein Mitbewohner gesucht. Preis 8 M. B12719.2.1

Neßingstraße 54, 2. Stod, ist ein Zimmer mit zwei Betten, auf die Straße gehend, mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B12741

Winterstraße Nr. 44a, 5. 4. St. links, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen aufständigen Arbeiter sofort zu vermieten. B12744

Berberge zur Heimath, Mühlburg, Hardstr. 16, hat eine Anzahl einfache u. besser möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost, auf 1. November billig zu vermieten. 18607.3.1

